



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

10. Kap. Woe cristus den wynstock vercijrt heeft myt syn ander woert
anden cruce, dat een schoen blat is

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

X. Kap.

Woe cristus den wynstock vercijrt heeft myt syn ander woert anden cruce, dat een schoen blat is.

Dat ander blat desses wynstockes, dat is, dat ander wort
 5 cristi anden cruce is:¹ O god, myn god, waer umme hebstu
 my verlaten. Claerlike he was daer verlaten van alle synen
 creatueren, de em daer nicht en dyenden. Syn engelen en
 beschermeden daer^{1*} nicht eren konyng, want he selven
 dat wolde ut syn mynlicheit um unse salicheit. Ysayas
 10 scrijft,² dat de engelen des vredes bitterliken schreyeden,
 angesyen dat eer vrolicheit stond in der allermeesten droe-
 vicheit, de konyng der glorien in der meesten schanden,
 de fonteyne aller soeticheit, schoenheit, guetheit, ghenoech-
 licheit stont daer in der allermeesten bitterheit, lelicheit,
 15 quaetheit,^{2*} pynlicheit. Hijr umme mochten alle creaturen
 unde allermeest alle engelen unde menschen schreyen in
 eer droevyghen herte, mer eren heren hebben se allen ver-
 laten in syn uterste bangicheit um aller menschen salicheit
 allene ut syns selves mynlicheit. Waerlike se hadden em
 20 allen daer verlaten, eren troest unde alle ghenoechte van
 em treckende. Nochtan en hadden somyge creatueren eren
 heren daer nicht verlaten, eers selves natuerlike bitterheit
 up em bewysende. De nagelen weren wreet in synen
 handen unde voeten, dat speer in syn syde, de galle up
 25 syn tunge, de etic in syn mund,^{3*} de doerne^{4*} up syn hovet.
 Syn volke hadden^{5*} em verlaten in syn uterste noet, den he
 selven hadde ghehulpen ut all eer noet. Syne discipelen
 hadden em verlaten, van em vluchtich lopende, wat se
 lyves hadden. Syn aller leveste Johannes unde syn juncfer-
 30 like moeder weren by em ghebleven, under den cruce
 staende int ende, mer nicht to synen troest, mer ter aller-
 meeste quellynge syns mynlikesten herten. Unde all syne
 vervolgers bleven oic by em int ende to synen meerren
 jamer. Aldus

1* — daer 2* † unde 3* — de etic in syn mund

4* † crone 5* syn volck hadde

¹ Matth. 27, 46. ² Is. 33, 7.

over al verlaten, verswech he all synen last in duldicheit, in mynlicheit, in soeticheit. Allene clagede he over synen vader: O god, myn god, woe hebstu my verlaten. O mynlike jhesu, o ghenadighe verloser,^{1*} dyn vader hadde
 5 dy allene gheslagen um de sunden syns volkes. Du drogest daer de sunden^{2*} der werlt, o schone lam godes, allene onschuldich, alheel sunder allen sunden. Dyn vader hadde dy daer allene verlaten in der utersten bangicheit, daermede wolde he saligen all syn volck in tijt unde in ewicheit.
 10 In der oelden ee gheboet god,¹ dat in den offer voer sunden genen olij en solde vermengen wesen.^{3*} Och dit is vullenbracht in dynen offer, o overste bisschop, daer du selven bist gheoffert voer unse sunden up den altaer dyns cruces. Claerlike dit offer was alheel sunder olij,
 15 sunder honich, sunder alle soticheit, over all vul strengeicheit na dyns vaders rechtverdicheit ut dyns selves mynlicheit um unse grote misdadicheit. Alle bitter aersadye woert ghemengen myt honich, daermede woert se den krancken maetlic unde verdrachlic. Allene bistu selven
 20 anden cruce sunder honich, o overste aerste, o aller beste meyster, de unse wonden ghenesest sunder gelt, sunder unse kost allene myt dyns selves edel bloet, myt dyns selves guetlicheit^{4*} benedijt in tijt unde in ewicheit. Och du nemest in dy selven de aller bitterste medicine sunder alle
 25 honich, unse sunden betalende, unse krancheiden^{5*} ghesundmakende, o aller beste aersadye unde aerste, over all anden cruce verlaten, sunder allen troest, daermede^{6*} werden wy ghetroestet in tijt unde in ewicheit. Du allene wordest daer verlaten in tijt dyner bangicheit, dat is unse
 30 een sake der ewighen vrolicheit. Daer umme sprekestu untfarmelike:^{7*} O god, myn god, waer umme hebstu my verlaten. Recht oft u woldest seggen^{8*} in dyn allermees-

1* † aller menschen 2* † alle 3* mede gemengen syn
 4* guetheit 5* krancheit 6* † so 7* untfarmherteliken
 8* seggen woldest
 1 Lev. 5, 11.

te bangicheit, alstu best mochtest myt dyn dorstige tunge,
myt dyn dorre mund, myt dyn hesche stemme: O god alles
troestes, o vader aller barmherticheyden,^{1*} ic en heb dy
ummer nicht verlaten. Al heb ic untfanghen de krancke,
5 sterfflike menscheit, nochtan en hebbe ic nicht verlaten dyn
godheit. Altijt heb ic ghedaen, dat dy was behachlic. Dyne
gheboden^{2*} en heb ic nicht verlaten in all myn leven, noch-
tan hebstu my verlaten in myn aller bitterste sterven. Aller
creatueren oghen hopen in dy, du openst dyn hant unde
10 vervullest se all myt dyn benedyen, ellic nae syn behoe-
vicheit. Unde sich, nu hebstu my alheel verlaten, allen
troest unde soeticheit my benemende. Myn krancke, sterfli-
ke menscheit sterkestu myt dyn hand, anders en mochte ic
nicht duren in desser allermeesten last, de gaet boven alle
15 natuerlike cracht, mer dyn hulpe myn pyne te verlichtene
hebstu my untnomen, aldus is dyn hant sterc up my unde
boven maten swoer. O god, waer umme hebstu aldus my^{3*}
verlaten int uterste. O ynnighe sele, merke dit kostel blat
anden wynstock. Dit woert dyns verlosers is boven maten
20 wonderlic unde mynlic. He claget, dat em god heeft ver-
laten. Nochtan altohant sprek^{4*} he: Vader in dynen han-
den bevele ic mynen geest. Daermede machstu kennen, o
ynnighe sele, dat des vaders verlaten unde des sones clagen
komet ut herteliker mynlicheit um dyn salicheit, dattu
25 soldest nae dit exempel all dyn toverlaet setten altijt in
god unde allermeest in tijt dyns druckes. Et komet somtijt,
dattu oic verlaten bist, also datti de hemel koperen^{5*} is
unde de eerde yseren.^{6*} Dan bistu alheel sunder dou, sun-
der reghen der ynnicheit van boven to gode unde beneden
30 vul hardicheit, vull bitterheit, sunder bloemen, sunder vrucht
belastet myt all dat by dy is unde allermeest mytti selven.
Och dan bistu verlaten, over all in last, sun-

^{1*} barmherticheit ^{2*} Dyn ghebod ^{3*} hebstu my aldus

^{4*} sprack ^{5*} koper ^{6*} yser

¹ Luc. 23, 46.

der allen troest. Dan wes dechtich, dat de aller leveste vader synen aller levesten sone anden cruce verlaten hadde in der allermeesten last ut der allermeesten mynlicheit um dyn allermeeste salicheit. Waerlike kundestu dan te
 5 rechte dencken unde dancken, dan solde dy wesen dyn bitterheit soete, dyn verlaten verkesen, dyn water wyn, dyn droevicheit vrolicheit, dyn versturynge vrede, dyn kaff weyte, dyn but march. Dan soldestu herteliken spreken: O god, all hebstu my verlaten in druc, nochtan bevele ic my
 10 alheel in dyn hand. Dyn wille gheschye over my in tijt unde in ewicheit. Ic byn dyn, besitte my na dynen willen, lere my doen^{1*} dynen willen, wanttu myn^{2*} god bist. Aldus machstu krupen under dit blat anden wynstoc vrij unde
 15 veelich voer allen hagel unde storm, in ghenoechten oic in tijt des stormens, aldus seggende in vrolicheit dyns herten: O god, waer umme hebstu my verlaten. Claerlike um dattu also dyne sunden aller best mogest quyt werden,^{3*} dyn verdenst also allerbest moghe wassen unde allermeest dattu also dynen heren en luttel mochtest ghelijc wesen, em
 20 een weynich danckende myt dyn kleyne verlaten voer syn allermeeste verlaten, hijr umme in tijt dyns verlatens, o ynnighe sele, salstu aldus dencken unde dancken: Nu dryncke ic ut myns heren^{4*} nap, nu schencket my de overste keyser van syns selves wyn, nu scrubbet de overste vader
 25 synen wynrancken, dat he also^{5*} meer vrucht draghe, nu ryde ic up des ewyghen konynghes wagen, myt em reysende int overste jherusalem, nu schuert de overste meyster dat besubbede golt, dattet blencken sall, nu slape ic myt mynen aller levesten brudegom up syns selves beddiken in vrede,
 30 in enicheit, in ynnicheit, in mynlicheit, in soticheit. O ynnighe sele, mach^{6*} dyns heren verlatenheit also ghenoechlic wesen, daer du sittest under synen scheme, unde syn vrucht soete is dyner

1* † na 2* my 3* quytten
 4* † guldene 5* — also 6* machstu

kelen, mach syn droevicheit overdacht dy troesten in tijt, wat sal dan syn vrolicheit dy gheven, tegenwoerdich^{1*} in ewicheit. Och in tijt dyner verlatenheit en wil doch nicht soeken troest of genoechte buten em, mer nae syn exempel
 5 keer dy alheel to em, in em, um em, over all in synen handen bevelende dyn lijff, dyn sele, dyn geest, dyn vermoegen, dyn doghen,^{2*} dyn dyen, dyn verderven, dyn leven, dyn sterven. Al heeft he dy verlaten in tijt, he en wil dy nicht verlaten in ewicheit, also vere alstu em nicht en verlatest
 10 noch in tijt noch in ewicheit. Dyn vuer sall he noch verwecken, al ist under der asschen bedecket, de sunne sal noch claer schynen unde heet, al is se somtijt mytter wolken bestoppet.^{3*} Na den wynter komet de somer, na den stormen kan he stilheit gheven. Augustinus secht:⁴
 15 O mensche, verlaete dy alheel up god, he en is ummer also unghenadich nicht, dat he em selven dy^{4*} untrecke unde dy late vallen. Dan bistu vrolic in tijt unde^{5*} in ewicheit.

XI. Kap.

Unses heren derde woert anden cruce, een suverlic blat
 20 unde een kostele druve...

Noch is te merkene een schone blad an unsen wynstoc;^{6*} dat is unses heren^{7*} derde woert anden cruce:² Huden salstu myt my wesen in den paradise. Waerlike dat en is nicht allene een suverlic blat, mer oic een kostel druve vull
 25 wyns, aller sunders herten verblydende, dat unse verloser sprac toe den moedener anden cruce: Ic segge dy voerwaer, huden salstu myt my wesen in den paradise. O soete jhesu, o meyster unser salicheit, to voeren haddestu gheprediket barmherticheit den sunders, de penitencie duet.^{8*}
 30 Du haddest se mynliken ghetroestet, guetlike gheleert, vrendelike myt em etende, em dyn ewighe rijke lovende. Huden up den hogen predicstoel dyns cruces hebstu dyn sermoen entliken besloten myt een schone exempel, dat alle menschen nummer vergeten en mogen, enen anxteliken moer-

^{1*} tegenwordicheit ^{2*} dogede ^{3*} bedecket

^{4*} — dy ^{5*} † zalich ^{6*} Bis hier im Ms. 55 noch zum vorigen Abschnitt gezogen ^{7*} Ms. 55 beginnt mit: Als unse heren... ^{8*} doen

¹ ML. 40, 859, L. de diligendo Deo, c. 15. cf. Anm. S. 19.

² Luc. 23, 43.